

DESCLOIZIT UND DAS HYDROXYL-ANALOGON VON PYROMORPHIT VOM TALKBERGBAU RABENWALD BEI ANGER

Uwe KOLITSCH und Csanád LÓRÁNTH

VStM

**VEREINIGUNG STEIRISCHER
MINERALIEN- UND
FOSSILIENSAMMLER**
www.vstm.at

DER STEIRISCHE MINERALOG
31 | 2016

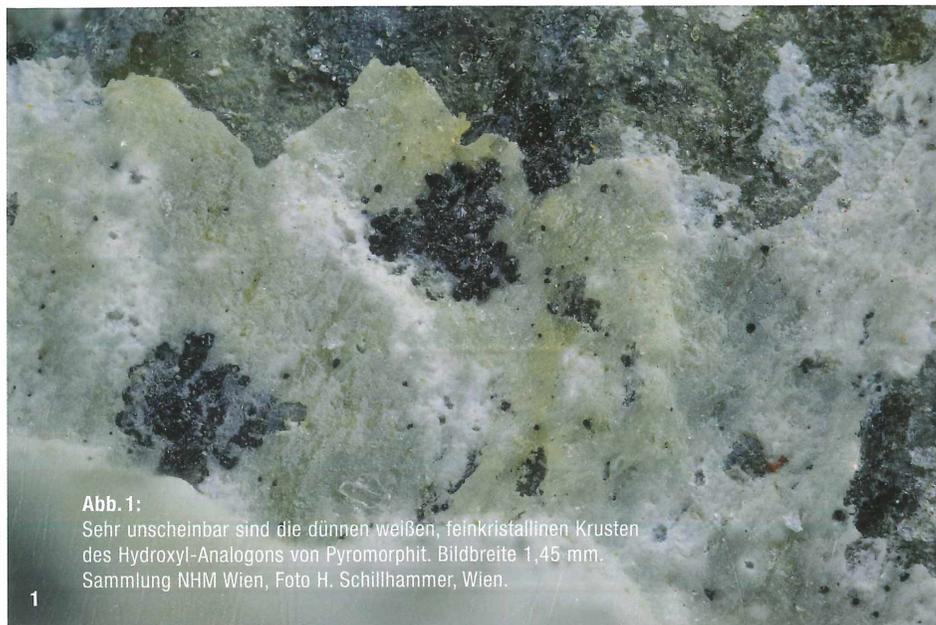


Abb. 1:
Sehr unscheinbar sind die dünnen weißen, feinkristallinen Krusten des Hydroxyl-Analogons von Pyromorphit. Bildbreite 1,45 mm. Sammlung NHM Wien, Foto H. Schillhammer, Wien.

Zwei interessante Neufunde stammen aus dem aktiven Talkbergbau Rabenwald.

Gelbe, mikrokristalline Krusten auf einer weißlichen, grobkristallinen Matrix entpuppten sich anhand einer Kombination von REM-EDS-Analysen (C.L.) und PXRD-Analysen (U.K.) als Descloizit. Das EDS-Spektrum zeigte keine Fremdelemente. Auf dem analysierten Stück sitzen noch rostig angewitterte, kleine, miteinander verwachsene Pyrit-Würfelchen. Descloizit ist nach Vanadinit (POSTL, 1987) das zweite Vanadat-Mineral aus dem Bergbau.

Weißer, sehr dünne, feinkristalline Krusten auf einer feinkörnigen, grauweißen Matrix wurden durch dieselbe Kombination von Analysemethoden als das (unbenannte) Hydroxyl-Analogon von Pyromorphit bestimmt (Abb. 1), das bereits von einer anderen österreichischen Fundstelle beschrieben worden war (Kielbreinbau, Radhausberg, Gasteiner Tal, Salzburg; KIRCHNER et al., 2007). Die EDS-Analyse der Probe vom Rabenwald ergab innerhalb des Messfehlers keinerlei Cl-Gehalte; Fremdelemente waren nicht nachweisbar. Die d -Werte des Röntgenpulverdiagramms sind etwas kleiner als diejenigen von Pyromorphit, in Übereinstimmung mit dem Ersatz des relativ großen Cl⁻-Anions durch das deutlich kleinere OH⁻-Anion.

Es sei angemerkt, dass das Hydroxyl-Analogon von Mimetesit ebenfalls kürzlich als (unbenannte) Mineralart beschrieben wurde, zum einen aus Österreich (Bereich der Steirischen Kalkspitze, SCHACHINGER et al., 2014), zum anderen aus der Grube Michael bei Weiler im Schwarzwald (MARKL et al., 2014). Nach Angaben auf der Mindat.org-Webseite der Mineralart hat Christian Auer, Gerasdorf am Steinfeld, auch Proben vom Abrahamstollen im Revier Brixlegg-Rattenberg identifiziert. Nach (noch) unveröffentlichten Analysen des Erstautors existiert das Hydroxyl-Analogon von Mimetesit zudem in Erzproben vom Eiskar (Schladminger Revier), gesammelt von Tobias Schachinger, Wien. Dort wird es von Schultenit, Arsenbrackebuschit und anderen Sekundärmineralien begleitet.

DANK:

U.K. dankt dem Institut für Mineralogie und Kristallographie der Universität Wien (Institutsvorstand Prof. Dr. Ronald MILETICH-PAWLICZEK) für die Möglichkeit zur Durchführung mineralogischer Untersuchungen. Dr. Harald SCHILLHAMMER, Wien, hat freundlicherweise das Mikrofoto des OH-Analogons gemacht.

LITERATUR:

- KIRCHNER, E. Ch., MRAZEK, R. und WIMMER, H. (2007): Neue Mineralfunde von Bergbauhalden Radhausberg Süd (Weißenal) Kreuzkogel. Mineralogisches Archiv Salzburg, 12, 251–254.
- MARKL, G., MARKS, M.A.W., HOLZÄPFEL, J. and WENZEL, T. (2014): Major, minor, and trace element composition of pyromorphite-group minerals as recorder of supergene weathering processes from the Schwarzwald mining district, SW Germany. American Mineralogist, 99, 1133–1146.
- POSTL, W. (1987): Vanadinit und Xenotim von der Talklagerstätte Rabenwald, Steiermark. Mitteilungen der Abteilung für Mineralogie am Landesmuseum Joanneum, 55, 3–6.
- SCHACHINGER, T., KOLITSCH, U., BERNHARD, F. und BOJAR, H.-P. (2014): Erzmineralisationen und ihre Verwitterungsprodukte aus dem weiteren Bereich der Steirischen und Lungauer Kalkspitze. Der Steirische Mineralog, 28, 8–21.

VERFASSER:

Uwe KOLITSCH
uwe.kolitsch@nhm-wien.ac.at
Csanád LÓRÁNTH
loranth.csanad@gmail.com

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Der steirische Mineralog](#)

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: [31_2016](#)

Autor(en)/Author(s): Kolitsch Uwe, Loranth Csanad

Artikel/Article: [Descloizit und das Hydroxyl-Analogen von Pyromorphit vom Talkbergbau Rabenwald bei Anger 52](#)